

Jahresbericht des Präsidenten 2007

Jörg Abderhalden wird in Aarau zum dritten Mal nach Bern (1998) und Luzern (2004) Eidgenössischer Schwingerkönig. Im Schlussgang besiegte der Toggenburger vor 50'000 Zuschauern im Aaraauer Schachen den Bündner Stefan Fausch. Für Fausch war es die erste Schlussgangteilnahme an einem Eidgenössischen Schwingfest. Bei strahlendem Wetter besuchten rund 200'000 Zuschauer das 41. Eidgenössische Schwingfest in Aarau übers Wochenende. „Ich ziehe eine sehr positive Bilanz über unseren Anlass. Wir haben ein sportlich hochstehendes, friedliches Fest mit einem würdigen Schwingerkönig Jörg Abderhalden erlebt“, so OK Präsident und Regierungsrat Rainer Huber.

Das Eidgenössische in Aarau ist bis heute das grösste Fest aller Zeiten mit Rekordzuschauerzahlen und –umsätzen. Laut Aussage der Polizei verlief das Wochenende äusserst friedlich.

Dies sind die Schlussworte zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2007 in Aarau. Diesen Äusserungen können sich wohl alle anschliessen, die an diesem wundervollen Anlass dabei waren. Eine grosse Schar von Muttenser Schwingerfreunden konnte diese Begeisterung miterleben. So wurde der Vorverkauf der Eintrittsbillete sehr rege benutzt. Für etwa 11'000 Franken haben wir Tickets besorgt und verkauft. Auf Grund der überaus grossen Nachfrage, haben wir nicht alle Plätze erhalten, die wir bestellt haben. Es kam zu Verschiebungen und Annullationen. Wir konnten diese Dinge nicht beeinflussen und wollten unsere Mitglieder auch nicht verärgern.

Wir wurden für unsere Aufwendungen jedoch mit einem beeindruckenden Fest belohnt.

Ein besonderes Ereignis im Rahmen des Eidgen. Schwingfestes ist am Schluss geschehen, welches die Muttenser Besucher in Angst und Schrecken versetzte. Unser Mitglied Jack Fawer musste mit einer Hirnblutung Notfallmässig ins Spital in Aarau eingeliefert werden. Dankbar dürfen wir heute berichten, dass er keine weiteren Beeinträchtigungen erfahren muss. Wir freuen uns besonders, dass er weiterhin in unserem Kreis dabei sein kann.

Von einer schwerwiegenden Begebenheit mussten wir einige Tage vor unserer letzten GV Kenntnis nehmen. Ein Zwist zwischen den Brüdern Günter und Werner Spaar, forderte deren beiden Leben. Noch heute stehen wir unter diesem grossen Eindruck. Wir möchte jedoch nachdem einige Zeit vergangen ist nochmals in guter Erinnerung an die beiden denken, und auch für die guten Leistungen welche Werner oftmals als Mitglied des Schwingklub Muttens in den Sägemehrling brachte in Gedanken verweilen. (Wir werden bei den Ehrungen nochmals mit einer Gedenkminute darauf zurückkommen.)

Von einem weiteren "Highlight" darf ich an dieser Stelle berichten. Der Vater unseres Vorstandmitgliedes Sandra Nef, Kurt Nef hat sich bereit erklärt den Unterhalt unserer Homepage zu übernehmen. Es blieb jedoch nicht nur dabei, er ging hin und überarbeitete den gesamten Internet-Auftritt unseres Vereines. Er gestaltete die Seiten völlig neu. Damit erscheint unser Verein in der elektronischen Welt mit einer modernen und zeitgemässen Darbietung. Diese Präsenz im Internet hat uns übrigens schon oftmals neue Kontakte gebracht, immer wieder erhalten wir Anfragen für spezielle Begebenheiten mit dem Schwingsport. Eine Homepage zu haben ist das eine, diese zu aktualisieren und immer wieder mit Neuigkeiten zu "füttern" das andere. Mit Kurt Nef haben wir eine Person gefunden, die dies sehr zuverlässig und prompt erledigt. Es sei ihm auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Ein weiteres Dankeschön gilt natürlich auch unseren abtretenden Vorstandsmitgliedern Marcel Tschopp und Markus Spänhauer. Sie haben dem Verein über viele Jahre eine grosse Unterstützung geboten. In den Jahren als unser damaliger Präsident oft berufs- und ausbildungsbedingt abwesend war, halfen sie das Vereins-Schiff auf Kurs zu halten. Marcel mit seiner unkomplizierten sowie kinder- und menschenfreundlichen Art konnte immer wieder erreichen, dass neue Jungschwinger zum

Schwingklub Muttenz gestossen sind. Wie es bei diesem Amt erforderlich ist, hat er viele Sonntage an den verschiedensten Schwingfesten mit den Muttenzer-Boys teilgenommen. Marcel ist nicht ein Mann der grossen Worte, er ist ein Mann der grossen Taten. Er ist immer dort wo jemand benötigt wird, eine kurze Anfrage und Marcel steht auf der "Matte". Für diese grosszügige Haltung, lieber Marcel den allerbesten Dank.

Einen ebenso grossen Dank gebührt Markus Spänhauer. Trotz seiner Körpergrösse ist er nicht einer der gerne im Vordergrund steht. Markus ist eher der stille Schaffer, dies macht er jedoch mit vollem Einsatz. In den verschiedensten Vorstands-Positionen hat er für den Schwingklub Muttenz sehr viel getan. Eine seiner letzten Grosstaten war das Erstellen der Mitgliederdatei auf dem Computer. Dies tönt, wenn ich dies so vorlese, als nicht sehr spektakulär. Diese Aufgabe war jedoch überhaupt nicht einfach zu lösen und es war eine rechte Portion Arbeit nötig um den heutigen Stand zu erreichen. Über die letzten Jahre hat er dieses Produkt immer weiter verfeinert. Wir werden noch einige Zeit von den Leistungen von Markus Spänhauer profitieren können. Also auch Dir lieber Markus, nochmals unser bester Dank.

Ein weiterer Dank gilt auch unserem langjährigen Kampfrichter Benny Schmid. An vielen Schwingfesten vertrat er die Farben des Schwingklub Muttenz und bewies seine Kampfrichter Fähigkeiten. Auch dank seiner Konstanz konnten wir jeweils die nötige Anzahl Kampfrichter dem Kantonalen Schwingerverband melden. So möchte ich Dir lieber Benny nochmals die Hand zum Dank reichen, solche Leute wie Dich benötigt der Schwingklub Muttenz weiterhin.

Einen sichtbaren Erfolg dürfen wir seit einiger Zeit an jedem Schwingfest einheimen. Unsere neuen Anzeigetafeln sind für die Zuschauer gut zu lesen. Der Unterhalt ist jedoch einfacher und wesentlich kostengünstiger. Wie schon so oft, durften wir bei der Neugestaltung der Nummeratoren auf einige bewährte Kräfte des Schwingklubs zurückgreifen.

Vom eidgen. Schwingerverband konnten wir bei einer sehr guten Präsentation im Feldschlösschen in Rheinfelden ein neues Schulungsmittel erwerben. Die tolle DVD unterstützt das Erlernen der verschiedenen Schwünge wesentlich. Damit hat selbst im Schwingkeller die Elektronik Einzug gehalten.

Seit 10 Jahren ist der Schwingklub Muttenz nicht mehr im Kantonalen Vorstand vertreten. Deshalb drängt uns dieser immer mehr, wieder jemanden für die Übernahme dieser Position zu stellen. Diesen Auftrag nehmen wir in unserem Vorstand und auch ich als Präsident sehr ernst. Leider sind unsere Anfragen und Bemühung bisher negativ verlaufen. Wir werden uns jedoch weiterhin ernsthaft bemühen, jemanden zu finden, der einen Teil seiner Zeit in diesem Gremium und dem Schwingsport widmen wird. Es gilt jedoch auch anzumerken, der Schwingklub Muttenz hat sich nicht etwa vor der Übernahme von Aufgaben gegenüber dem Kanton gedrückt. Unsere Präsenz als Kampfrichter beispielsweise ist vorbildlich. Beim letzten Kantonalen Schwingfest 2006 haben wir ein weiteres Mal bewiesen zu was unser Verein fähig ist. Davon hat auch der Kantonale Schwingerverband profitiert. Wir erkennen den Wert dieses Gremiums auch, ein erfolgreicher kantonaler Vorstand kommt den Vereinen zu gut. Leute zu finden die für eine Übernahme eines Amtes in einem Vereinsvorstand wird immer schwieriger. Vielleicht müssen wir uns in den verschiedenen Vereinen darüber unterhalten gewisse Aufgaben gemeinsam zu lösen um Vorstandsleute zu entlasten. Das heisst, neue Strukturen sind gefragt. Es braucht den Mut von einzelnen Vereinen einen Schritt vorwärts zu gehen, um den Schwingsport den heutigen Anforderungen anzupassen. Der Schwingklub Muttenz hat eine grosse Vergangenheit, warum soll er nicht eine grosse Zukunft haben in dem er solche Gedanken weiterverfolgt?

Mit viel Energie haben wir zusammen mit allen anderen Schwingklubs des Kantons neue Wege bei der Jungschwingerwerbung beschritten. Wir haben einen grossen Aufwand betrieben und dann am 15. September einen Anlass durchgeführt. Leider müssen wir ein weiteres Mal zur Kenntnis nehmen, dass wir keinen Erfolg vorweisen können. Der grosse Aufwand, auch finanziell, hat sich überhaupt nicht gelohnt. Für einige Vereine soll der Anlass jedoch erfolgreich verlaufen sein. Wir wollten die Flyer über die Schulen an die Kinder verteilen lassen. Wir mussten im Nachhinein feststellen, dass dies leider nicht geschehen ist und die Kinder nichts von dem Anlass wussten. Es sind also auch hier neue Wege gefragt. Wir dürfen und wollen nicht resignieren. Ein Erfolg des Schwingklub Muttenz kann nur über eine grosse Jungschwinger-Gruppe heranwachsen. Es ist jedoch hier zu bemerken, wir haben momentan dank persönlicher Werbung eine stattliche Anzahl Jungschwinger. Dies ist vor allem der ausgezeichneten Arbeit unserer beiden Technischen Leiter mit der Unterstützung einiger Kameraden zu verdanken. Immer wieder kann ich die gute Stimmung und Kameradschaft im Schwingkeller erleben. Dieser Umstand lässt mich mit viel Zuversicht in die Zukunft blicken. Mit Genugtuung darf ich auf mein erstes Präsidialjahr zurückschauen. Es ist jedoch nicht meine Person, es ist die Verbundenheit im gesamten Vorstand die einiges ermöglicht hat. Auch hier darf ich die Kameradschaft erwähnen und die Bereitschaft sich gegenseitig zu unterstützen. Das präsidiale System mit dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten hat sich sehr bewährt. So möchte ich hier allen Vorstandsleuten einen grossen Dank aussprechen. Ich bin auf eure Unterstützung angewiesen damit der Erfolg des Schwingklub Muttenz weiterhin anhält.

Merci vielmool, an alle!

Euer Präsident

Lukas Ilg